

Reaktion auf das Informationsschreiben der Gemeindevertreter

Sehr geehrte Frau Ehrlich, sehr geehrte Gemeindevertreter,

bezug nehmend auf Ihr Informationsschreiben vom 26.06.18, möchte ich folgende letzte Klärung vornehmen.

Niemand hat von Ihnen gefordert oder verlangt, dass Sie jetzt eine Lösung oder ein Konzept für das Gutshaus vorlegen müssen. Sie schreiben selbst, eine Verkaufsoption ist nicht ausgeschlossen. Auch andere Käufer werden sich finden, wenn es jetzt nicht passt.

Es ist derzeit wichtig dass das Gutshaus gesichert wird (Dach dicht, Wasser weg vom Fundament, Fallrohre und Rohrsystem wiederherrichten, die finanziellen Mittel dafür wären vorhanden.

Dann anbieten auf so vielen Seiten wie möglich.

Haben wir alles schon mehrfach besprochen. Dann kann der Verfall auch erst mal gestoppt werden. Wurde dem Gemeinderat aber auch schon vor 3 Jahren über die AG Erhaltung von Gutsanlagen empfohlen.

Auch die Förderrichtlinien zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung MV hätten gute Impulse geben können, wie das Gutshaus genutzt und saniert werden kann Abschnitt 2 Punkt 13.1.2 oder auch gleiche Förderrichtlinie 10.1.3. oder 10.1.4, zumal Sie ja schon vor längerer Zeit einen Kulturverein gegründet haben.

Aber wie gesagt, wenn das Haus erst mal gesichert ist, kann man sich mit Ruhe und Besonnenheit, um Nutzungsmöglichkeiten bemühen oder auch mal mit Berufsgruppen wie z.B. Architekten oder Baugutachtern, die in der Materie stecken, über anderweitige Fördermöglichkeiten und Nutzungsmöglichkeiten nachdenken.

Abriss ist verwaltungstechnisch natürlich die einfachste Option, aber auch die rigideste und für uns Einwohner schmerzhafteste, weil sie nicht mehr umkehrbar sein wird.

Uns als Förderverein wollen Sie nicht, dann sichern Sie doch bitte selbst. Sie können das auch.

Ich kann mir wirklich nicht vorstellen dass Sie oder die Mitglieder des Gemeinderates später in die Geschichte unseres Dorfes eingehen wollen als die, die das letzte Gutshaus unserer Gemeinde vernichteten.

Ein vertrauliches Gespräch muss so nicht mehr stattfinden, es ist alles gesagt.

Eine andere Möglichkeit wäre aber eine weitere Einwohnerversammlung mit Architekten und Praktikern, die Sanierungen von Gutshäusern begleitet haben. Die uns allen nochmal erklären können wie es geht und was gemacht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Pflugmacher